

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 94

Dienstag, den 23. November

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter haben mit den Sportelverzeichnis auf den 30 November unfehlbar die Gemeinde- und Stiftungssporteln p 1. Juli 1850/51 hieher einzusenden. Waiblingen den 22 Novbr. 1852.

Königl Oberamt H ä b e r l e n.

Waiblingen.

Rechnschafts-Bericht über die Verwendung der zur Vinderung des außerordentlichen Nothstandes vom December. 1851. bis zur Ernte 1852. ersammelten Collecten.

Der Pfarrgemeinderath, dem diese Collecten zur Verfügung gestellt worden sind, hat in 3-facher Weise zu Vinderung des Nothstandes u. zur Abwehr des Hausbetteis gewirkt.

- 1) durch die Suppen-Anstalt.
- 2) durch Brod-Austheilungen in den Schulen.
- 3) durch Abreichung von Geschenken an reisende Wandergesellen.

Die Ergebnisse der dem Pfarrgemeinderath vorgelegten Rechnungen sind folgende:

1) die Suppen-Anstalt

konnte 42848 Portionen Suppe um den ermäßigten Preis von 1 fr. abgeben:

Zu diesen Suppen wurden verbraucht:

Fleisch	1810 Pfd.
Reis	1632 Pfd.
Gerste	115 Pfd.
Hirsen	450 Pfd.
Erbfen	45 ⁷ / ₈ Pfd.
Erdbirnen	13 St.
Mehl	4071 St.
Eyer	1164 Stück,
Brod	3757 Pfd.
Rindschmalz	128 ³ / ₄ Pfd.

Schweineschmalz	330 ⁷ / ₈ Pfd.
Salz	607 Pfd.
Milch	4 Maas
Butter	6 ¹ / ₂ Pfd.
Weden	132 Stück.

Die Ausgaben für die Suppen-Anstalt berechnen sich

Einrichtung des Heerdes und der ganzen Anstalt	21 fl. 11 fr.
Lohn der Köchin und Gehülfin	79 fl. 39 fr.
Für obige Naturalien	1294 fl. 22 fr.

1395 fl. 12 fr.

Davon Erlös aus 42848 Portionen Suppe a 1 fr.

714 fl. 48 fr.

Erlös aus übriggebliebenen Borräthen und Geräthschaften

6 fl. 23 fr.

721 fl. 21 fr.

bleiben 673 fl. 51 fr.

Es kommt daher als Zuschuß der Casse auf 1 Portion Suppe etwas über 5 ¹/₂ hl.

2) Brodaustheilung in den Schulen.

Es konnten unentgeltlich an Schulkinder abgegeben werden;

im März

100 Pfd. an 5 Brod-Tagen in 300 Portionen zu je ¹/₃ Pfd.

Im April:

840 Portionen zu ¹/₃ Pfd.

280 Pfd. an 14 Brod-Tagen.

Im Mai:

2244 Portionen je $\frac{1}{3}$ Pfd.
740 Pfd. an 21 Brod-Tagen.

Im Juni:

528 Portionen zu $\frac{1}{3}$ Pfd.
2208 Portionen zu $\frac{1}{4}$ Pfd.
636 Pfd. an 20 Brod-Tagen.

Im Juli und am 2. August:

2628 Portionen zu $\frac{1}{4}$ Pfd.
624 Pfd. an 19 Brod-Tagen.
Zusammen 2480 Pfd.

in 8748 Portionen und 79 Brod-Tagen.

Es beträgt der Aufwand hiesür
146 fl. 55 fr.und es kommt auf 1 Pfd. Brod der Ankaufs-
Preis im Durchschnitt auf etwas über
 $3\frac{1}{2}$ fr.

3) Durch Geschenke an Wandergesellen:

Vom 13. Januar bis 13 September 1852.
wurde abgegeben

1034 Marken a 3 fr.	51 fl. 42 fr.
2161 Marken a 2 fr.	72 fl. 2 fr.
<u>3195 Wandergesellen</u>	<u>123 fl. 44 fr.</u>

Hiernach beträgt der Aufwand für

1) die Suppen-Anstalt	673 fl. 51 fr.
2) das Brod-Austheilen in den Schulen	146 fl. 55 fr.
3) die Wander-Gesellen	123 fl. 44 fr.

Weitere Kosten sind entstanden:

Belohnung der verschiedenen Diener für die
Collecte-Sammlung und andere Bemühungen
14 fl. fr.Für die Verzierung der Kirche am Erntefest
1 fl. 52 fr.Gesamt-Summe der Ausgaben
960 fl. 22 fr.

Diese wurden gedeckt:

durch den Nothpfenning, der im Sommer 1851.
zurückgelegt werden konnte
51 fl. 6 fr.Durch Beitrag unseres Mitbürgers Bauder in
Bern.
9 fl. 50 fr.Von der Kastenpflege Beitrag aus den
Eiustungen
116 fl. 40 fr.

Durch Collecten:

1) die wöchentliche und monatliche Haupt-Col-
lecte ertrug einschließlich ersammelter
Kirchenopfer
686 fl. 3 fr.2) für die Brodaustheilung in den Schulen
sind besondres beigefeuert worden
von den Jünglingen38 fl. 50 $\frac{1}{2}$ fr.

Von den Jungfrauen

26 fl. 54 fr.

in den 2 Mädchen-Schulen

20 fl. 1 $\frac{1}{2}$ fr.

in der lateinischen und Realschule

5 fl. 1 fr.

in der Elementar-Schule

1 fl. 36 fr.

vom Männer-Gesang-Verein

5 fl.

97 fl. 23 fr.783 26 fl.

Summe der Deckungs-Mittel

961 fl. 2 fr.

davon der oben berechnete Aufwand

960 fl. 22 fr.bleiben in Cassé
40 fr.
welche in ungangbaren Münzen bestehen.Es hat nun der PfarrGemeinderath, indem
er diese Rechnungs-Ergebnisse zu Jedermanns
Einsicht mittheilt, noch die weitere Pflicht zu
erfüllen, der Einwohnerschaft welche durch ihre
reiche Beiträge die Suppen- und Zehr-Pfen-
ning-Anstalt, den Jünglingen und Mädchen,
welche durch ihre Sammlungen die Brodaus-
theilung in den Schulen ermöglicht haben, den
herzlichsten Dank auszusprechen. Ebenso den
Frauen und Jungfrauen welche mit so viel
Bereitswilligkeit und persönlicher Aufopferung
in der Suppen-Anstalt geholfen haben.Allen möge der Vater alles Guten reichlich
vergessen, möge Er Seinen Segen dazu ge-
ben, daß die erlebten Zeiten Reichen und
Armen zum Besten gereichen.

Den 19. Novbr. 1852.

Der Pfarrgemeinderath.

Waiblingen.

Naturalien-Preise den 20. Novbr. 1852.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedrst.
Dinkel neu, p. Schffl.	fl. fr. 6 30	fl. fr. 6 —	fl. fr. 5 30
Haber	4 30	4 15	4 9
Gerste, per Simri.	1 6	1 4	1 —
Ackerbohnen, neue	1 20	1 12	1 8
Welschkorn	1 12	1 8	1 6
Erbsen	2 40		

Waiblingen.

Krankenkost betreffend

Die Feldgeschäfte, welche manche Hausfrau vollauf beschäftigt haben, sind nun zu Ende, der Kranken aber, welche eine nahrhafte Kost brauchen können, und sie nicht haben, sind immer noch viele, und wir können doch nur 3 - 4 Kranke wöchentlich bedenken. Stadtpfleger Köhn, als Kirchenältester, welcher die Sache ordnet, ist aber schlichtern Frauen die früher bei dieser wohlthätigen Anstalt sich betheiligte, aber zur Zeit der dringendsten Arbeiten sich theils zurückgezogen, theils aber zur Erleichterung von 2 Portionen Kost die sie früher reichten, auf eine reducirt wurden, aufs neue wieder hiezu aufzufordern, was zudringlich erscheinen würde. Es würde daher mit großem Dank erkannt werden, wenn einzelne Familien sich ihm hiezu freiwillig wieder erbieten würden, damit wir wenigstens ein oder zwei Kranke weiter jede Woche bedenken könnten.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!
Den 21. Oktober 1852.

Pfarr Gemeinderath,

Forstamt Reichenberg.

Revier Weissach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 1. Dezember l. J.
von Vormittags 10 Uhr an

kommen aus dem Staatswald Bravensberg
zunächst beim Stöckenhof unter den bekann-
ten Bedingungen zum öffentlichen Verkauf:

30 Klafter forchene Prügel,

5000 forchene und

10000 gemischte Laubholz-Wellen.

Reichenberg, am 18. November 1852.

Königl. Forstamt.

v. Besserer.

Bezirksarmenverein.

Am Andreas-Feiertage, den 30. November,
Mittags 1 Uhr wird eine allgemeine Ver-
sammlung des Bezirks-Armen-Vereins auf dem
Rathhause in Waiblingen statt finden. Zur
Verhandlung kommt:

1) Die Fürsorge für verwahrloste Kinder,
worüber Herr Inspektor Wagner von Win-
nenden einen Vortrag halten wird.

2) Ergänzung des Ausschusses.

3) Die Frage: wie können un-
sern Versammlungen eingerichtet werden, um
mehr Theilnehmer herbeizuziehen, und die Ver-
handlungen fruchtbringender zu machen.

Vorstand Heuß.

Forstamt Schorndorf.

Die Holz Preise für das Jahr 1853.

sind in einer besonderen Beilage des heutigen
Amtsblattes für den Oberamts-Bezirk Schorn-
dorf bekannt gemacht worden.

Schorndorf den 16. November 1852.

Königl. Forstamt.

Uerfull.

Waiblingen.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen ver-
ehrlichen Publikum biete ich ächte gefir-
perte gefärbte und gedruckte Kleiderstoffe
und Tücher eigener Fabrication hiemit an.

Auch habe ich mir Nähseide beigelegt,
welche ich namentlich den Herren Schnei-
dermeistern empfehlen möchte, bei größerer
Abnahme mit verhältnismäßigem Rabatt.
Feinste Säure freie Waschbläue, der
Schoppen zu 6 fr.

Abgetragene Tuchkleider als: Röcke, Ho-
sen, Westen etc. werden von mir unzer-
trennt von Flecken und Schmutz gereinigt
und aufgefärbt, so daß sie wieder wie
neu erscheinen.

Abgetragene Trauerzize färbe ich unzer-
trennt wieder auf, so daß der Grund
wieder schön schwarz wird, das Weiße
aber weiß bleibt und nicht abfärbt.

Schnelle, billige und reelle Bedienung
zusichernd empfehle ich mich bestens.

Albrecht Haefner

Hochberg.

(Wirtschaft und Güter-Verkauf.)

Das Wirtschaftis-Gebäude zum Adler daz hier, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Keller gehörigen Raum, mit guter Bäcker-Einrichtung, eine neben dem Haus befindliche Scheuer mit 2 Stellungen, Hofraum und 1 B. Burzgarten, sodann 5 Morgen 2 Ruthen Acker, 2 Morgen Weinberg und Wiesen in der besten Lage, ist zusammen für 3500 fl.

bereits angekauft, und kommt am

26. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr im hiesigen Amtszimmer in dem Exekutionswege zum 2ten Aufstreich. Das Gebäude befindet sich in gutem Zustande, liegt an der Straße gegen Waibach und Waiblingen, auf demselben war bisher befamntlich guter Verkehr, und es kann ein ordentlicher thätiger Mann auf diesem Gebäude sein Auskommen umfomehr finden, als bei dem neuen nur 50 Schritte entfernten Kirchenbauwesen ganz guter Verkehr in Aussicht steht. Die Liebhaber können das Gebäude mit oder ohne Güter erkaufen, und werden zum obigen Aufstreich mit Vermögens-Zeugnisse eingeladen.

Hochberg den 4. Nov. 1852.

Schultheiß Amtsverweser,
Döbele.

Strümpfelbach.

Ein Maler empfiehlt sich auf kommende Weihnachten in allen Artikeln seines Geschäfts, als: Zimmermalen, Blech und Wagen Lackiren, Schild- und Tafelschreiben und Vergolden. Auskunft ertheilt Pfeiffer, in Strümpfelbach.

Waiblingen. Da jetzt der Winter vorhanden ist, und die Winterarbeit beginnt, so erlaube ich mir dem Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an um ganz äußerst billigen Preis arbeite, und nehme für meinen Lohn aller Arten Früchten an; ich bitte um gefälligen Zuspruch.

Gottlieb Nicolai,
Schneidermeister.

Waiblingen. (Haus-Verkauf.)
Ein Hiesiger in der obern Stad. beabsichtigt seinen besizenden Hausantheil bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche mit Kuchentisch, einer großen Bühnkammer, Keller, Stallung und Dunglege zu verkaufen, wer? sagt Ausgeber dieses Blatts.

Waiblingen.

Mehl-Empfehlung.

Gries	100 Pfd.	10 fl. 32 fr.
Nro. 0	100 Pfd.	10 fl. 32 fr.
Nro. 1	100 Pfd.	10 fl. 32 fr.
Nro. 2	100 Pfd.	9 fl. 44 fr.
Nro. 3	100 Pfd.	7 fl. 12 fr.
Nro. 4	100 Pfd.	6 fl.
Nro. 5	100 Pfd.	4 fl.
Zaus.		

Waiblingen.

An die Steuerpflichtigen.

Heute werden die Steuer-Zettel ausgeheilt und es ergeht in Folge Beschlusses des Gemeinderaths die dringende Aufforderung an die Pflichtigen, die von 1852/53 verfallene Gült und Brandschadens-Beiträge ohne Verzug zu bezahlen auch an der Steuer die auf 5 Monate verfallene Raten zu entrichten, damit die Stadtpflege in den Stand gesetzt wird, ihren laufenden Verbindlichkeiten nachzukommen zu können.

Den 23. Nov. 1852.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Aufstellung eines Executions-Commissärs zu Beitreibung der öffentlichen Abgaben.

Nach den dem Gemeinderath und Bürger-Ausschuß vorgelegten Verzeichnissen ist die Zahl derjenigen, welche noch Steuern, Zehnten und andere Abgaben vom vorigen Jahre schulden, immer noch sehr bedeutend; während die Ausfendung von Pressern bisher einen sehr geringen Erfolg hatte.

Um nun die Nachtheile abzuwenden, welche den einzelnen Restanten durch das Schuldbleiben der öffentlichen Abgaben erwachsen müssen und um die betreffenden Casen in den Stand zu setzen ihre Verbindlichkeiten erfüllen zu können und sie gegen Verluste zu schützen, haben beide Collegien beschlossen zu Beitreibung der fraglichen Ausstände einen Executions-Commissär aufzustellen und die dießfälligen Kosten auf die Stadtpflege zu übernehmen; dem fraglichen Commissär soll eine tägliche Belohnung von zwei Gulden, wenn er hier wohnt, und von zwei Gulden 24 kr., wenn er auswärts seinen Wohnsitz hat, ausgesetzt seyn.

Es werden nun die Bewerber sowohl hier als auswärts aufgesordert, bis nächsten Donnerslag sich bei dem Stadtschultheißenamt zu melden.

Zugleich ergeht an die Restanten die Aufforderung, im Laufe dieser Woche noch Zahlung zu leisten, und diese für sie unangenehme und für die Gemeinde-Kasse kostspielige Maasregel so viel möglich zu vermeiden.

Den 22. Nov. 1852.

Gemeinderath.